

Wiesbadener Tagblatt.

No. 191. Montag den 17. August 1857.

Ein kleiner gelber Wachtelhund hat sich verlaufen.

Wiesbaden, den 15. August 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Gefunden

ein gehäkeltes Krägelchen.

Wiesbaden, den 15. August 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Gemeinderath hiesiger Stadt in gebührender Würdigung der unbestreitbaren Thatsache, daß bei Ausbruch einer Feuersbrunst zur raschen Bewältigung des Brandes und Abwendung größerer Gefahr die schnellste Zufuhr von Wasser zur Bedienung der Feuerlöschsprühen von hoher Wichtigkeit ist, in seiner Sitzung vom 5. d. M. beschlossen hat, daß künftig Denjenigen, welche bei einem ausgebrochenen Brande die ersten drei Fässer mit Wasser auf die Brandstätte liefern, Prämien zuerkannt werden sollen, und zwar in der Art, daß für das erste Faß eine Prämie von 5 fl., für das zweite Faß eine solche von 4 fl. und für das dritte Faß eine solche von 3 fl. aus der Stadtkasse bezahlt wird.

Wiesbaden, den 14. August 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Auszuleihende Gelder.

Bei dem Stadtfarmensfonds dahier sind bis zum 1. October d. J. 3000 fl. im Ganzen oder auch getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen.

Wiesbaden, den 1. August 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Wilhelm Raschau Wittwe dahier läßt Donnerstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, ihre noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in allen Sorten Strick- und Sticowolle und Baumwolle, Bändern, Seide, Zwirn und Schnur, englischen und französischen Stickerien, als: Aermel, Hauben und dgl. und allen sonstigen in das Kurzwaarengeschäft einschlagenden Artikeln, dann eine vollständige Ladeneinrichtung, sowie verschiedenes anderes Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung in ihrer Wohnung, Langgasse No. 32, versteigern.

Wiesbaden, den 6. August 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Amlichen Auftrags zufolge werden heute Montag den 17. August Vormittags 11 Uhr die Kartoffeln auf einem 1½ Ruthen haltenden, am Schiersteiner Weg an den s. g. fünf Ruchbäumen belegenen Acker versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. August 1857.
5091

Landrath,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Verwaltungsamtlichen Auftrags zufolge werden Donnerstag den 20. August Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause wegen rückständiger Steuern vom ersten Simlum: Kanape, Kommode, Spiegel und Uhr, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. August 1857.
5092

Die Finanzexcutanten
May u. Diebler.

Notizen.

Heute Montag den 17. August Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 2 alten Karren, einer alten Schulsubsellie u., in dem Hofe des Schulhauses auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 189.)

Feuerwehr.

Sämmtliche Abtheilungen der städtischen Feuerwehr werden zu einer gemeinschaftlichen Uebung heute Montag den 17. August Abends 6 Uhr präcis auf dem Theaterplatz erscheinen.

Wiesbaden, den 17. August 1857.

Der Anführer der Feuerwehr.

W. Deffner.



Während dieser Saison stehen **Fuhrwerke** zu jeder Zeit in meiner Behausung dem Publikum bereit. Für gute Kutscher nebst Bespannung und reeller Bedienung ist bestens gesorgt. Auch bemerke ich, daß im Hause Französisch gesprochen wird.

Wiesbaden, den 29. April 1857.

G. Ph. Menges, Lohnkutscher,

Spiegelgasse No. 5, in der Nähe des Kochbrunnens und
2499 sämmtlicher Bad- und Gasthäuser.

Fluide impériale. Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, empfiehlt in Etuis à 25 Sgr.

A. Flocker.

99

Muhrkohlen

für Ofenfenerung prima Qualität in sehr stückreicher und sehr fetter Waare empfiehlt zur geneigten Abnahme direkt vom Schiff

4946

Hoh. Heyman.

In hiesiger Stadt wird ein gangbares **Specerei- oder Cigarrenge- schäft** zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten erbittet man sich unter **A. Z. H.** in der Exped. d. Bl. abgeben.

4992

Probate, bis jetzt noch geheime
Bart- und Kopfhaar-Tinktur,

um in auffallend kurzer Zeit nicht nur den schönsten Bart-, sondern auch Kopfhaarwuchs zu erhalten. Das große Glas mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 fr. oder 21 Ngr. Das kleine Glas 42 fr. oder 11 Ngr.

Diese Tinktur, aus, der Gesundheit gänzlich unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, ärztlich untersucht und geprüft, die bereits in allen süddeutschen Staaten, sowie in der Schweiz und Italien, wie auch schon in Frankreich rühmlichste Anerkennung gefunden hat, ist solchen Personen, die schwache Haupthaare besitzen, oder deren Haare stark ausfallen, besonders zu empfehlen; sie befördert das Wachsthum der Haare mit auffallendem Erfolg, und bringt auf kahlen Kopfstellen bei längerem Gebrauche neue und schöne Haare hervor. Bei fleißigem und richtigem Gebrauche erweckt man auch durch diese Tinktur einen schönen und starken Bartwuchs. Wird diese Tinktur der Gebrauchsanweisung gemäß angewendet, so kann auf den gewünschten Erfolg sicher gerechnet werden. Als Beweis der Vorzüglichkeit dieser Tinktur mag neben den vielen Attesten, die täglich eingehehen, noch besonders dienen, daß in den letzten drei Monaten über 4000 Gläser abgesetzt wurden.

Für Wiesbaden habe ich Herrn **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30, die alleinige Niederlage übergeben.

Heberlingen, am Bodensee, im März 1857.

Maximilian Maier, im ehem. Klosterte.

Ich bin im Stande einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß dieses Universalmittel sehr probat ist. Als Beweis mag dienen, daß ich seit Monat Mai an 500 Gläser verkaufte, und von sehr vielen Seiten den besten Erfolg selbst gesehen habe.

4264

Ferd. Miller.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

5093

Stearinlichter, prima Waare, per Baquet 33 fr. bei

5014

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Spiegelgasse No. 9 eine Etiege hoch sind sehr gute **Frühkartoffeln** zu verkaufen.

5080

Nassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** sind nun wieder vorrätzig:

Bernhard, Buch der Gesundheit, 1te Liefer. 18 fr.

Koch, Stärkung der Nerven. 18 fr.

— Wasser, Wein oder Bier, was soll ich trinken? 36 fr.

Gymann, Der Magen und seine Krankheiten. 18 fr.

Wiesbadener Pfeischen!

Von diesen nach meiner eigenen Angabe angefertigten Pfeischen ist die erste Sendung bei mir eingetroffen und kann ich dieselben ihrer besonderen Annehmlichkeiten halber aufs Beste empfehlen.

Preise derselben:

42 fr., 48 fr., 52 fr., 57 fr., 1 fl. 10 fr., 1 fl. 15 fr. per Stück.

Wiesbaden, im August 1857.

W. Sternitzki,

Kirchgasse 26.

5094

Güter-Expedition.

Die unterzeichnete concessionierte Güter-Expedition übernimmt den Versandt von allen Arten Reiseeffecten und sonstige Güter, bis zu den kleinsten Collis unter Garantie nach allen Richtungen zu den billigsten Preisen und kürzester Frist.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße 12.

269

Mein Lager in geräucherten Fleischwaaren ist fortwährend vollständig assortirt, ferner meine neue Salz- und Essiggurken, sowie zu jeder Tageszeit von Morgens 6 1/2 Uhr süße Milch von der Kupfer-, Salz- und Armenruhlmühle empfiehlt

4991

H. Matern, obere Webergasse No. 19.

Ruhrkohlen.

Ganz vorzügliche Ofenkohlen können wieder direkt vom Schiffe bezogen werden.

5095

Aug. Dorst.

Apfeltraut,

süß und wohlschmeckend, à 10 und 14 fr. per Pfund empfiehlt

5096

H. F. Lang, Kirchgasse.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei
5065

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Bei Zimmermeister **W. Gail** sind auf dem Zimmerplatze am Dohheimer und Schiersteiner Weg **Zimmerspäne** in jeder Quantität zu haben. 4938

Auf meinem Bauplatz kann **Bauschutt** abgeladen werden.

5097

F. A. Kadesch.

Steingasse No. 14 ist guter **Dung** zu verkaufen.

5098

Ein möblirtes Zimmer

wird zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man unter No. 5099 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5099

Verloren

Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr vom Kochbrunnen durch die Langgasse, Michelsberg und Schwalbacher Chaussee eine goldene **Damen-Cylinderuhr** mit goldener Kette und emailirtem Medaillon. Der redliche Finder erhält Taunusstraße 29 eine angemessene Belohnung. 5100

Am Samstag wurde von der Taunusstraße an bis in die Webergasse **1 fl. 21 fr.** in ein Papler eingewickelt, von dem Kinde eines armen Schneiders verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5101

Stellen = Gesuche.

Auf den 1. September d. J. wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

5081

Einige gewandte Zimmerkellner, welche französisch und englisch sprechen, finden in einem auswärtigen Gasthof dauernde Stellen. Das Nähere bei **Gust. Decker**, Commissionär, Geisbergweg 21.

5019

Ein Frauenzimmer aus gebildeter Familie, das Kenntnisse in Musik, in englischer und französischer Sprache besitzt, auch Unterricht darin erteilen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße No. 10.

4920

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer oder in einem Laden, auch geht dasselbe mit auf Reisen. Das Nähere zu erfragen Wilhelmstraße No. 15 im zweiten Stock.

5102

Une Demoiselle d'un âge un peu passé laquelle sait faire la modiste comme il faut, et qui sait parfaitement coudre et coiffer desire se placer comme femme de chambre. S'adresser à l'expédition de cette feuille.

5020

Ein braves Mädchen, das alle Handarbeiten versteht, sucht bis Michaeli eine Stelle. Näheres bei Herrn Verwalter **Weimar** auf der Kapelle.

5021

Ein braves Mädchen, welches im Kleidermachen erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl.

4852

1000 fl. liegen gegen erste Hypothek ganz und auch theilweise zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl.

5048

Friedrichsplatz No. 2 im mittleren Stock ist eine gute, fast ganz neue
Zither zu verkaufen. 5037

Einige Gymnasten können Kost und Logis erhalten Kirchgasse No. 26
im Seitenbau. 4929

Goldgasse No. 2 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5003

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. Juli, dem Rentner und Ruffischen Ehrenbürger Heinrich Andreas Blumberg eine Tochter, N. Maria Alexandrine. — Am 8. Juli, dem h. B. u. Decorationsmaler Adolph August Roth eine Tochter, N. Louise Elise Johanna. — Am 28. Juli, dem h. B. u. Tagelöhner Johann Peter Blum ein Sohn, N. Friedrich. — Am 31. Juli, dem h. B. und Casinobienner Georg Konrad Möbus, B. zu Eindschied, eine Tochter, N. Maria Christiane Katharine. — Am 10. August, dem Bedienten Eberhard Johann Dienstadt, B. zu Niederwalluf, ein Sohn, N. Eduard Joseph Friedrich.

Proclamirt. Der verwitwete h. B. u. Schneidermeister Heinrich Peter Schiebeler, und Marie Margarethe Schäfer, ehl. led. hintl. Tochter des Tagelöhners Schäfer von Danborn.

Eupulirt. Der Bediente Georg Philipp Wilhelm Wolf, B. zu Neuhoß, und Johanne Schmidt von Langenschwalbach. — Der Bahnwärter Michael Thaler zu Schierstein, B. zu Höchst, und Charlotte Elisabeth Sophie Auguste Kiffel von hier.

Gestorben. Am 7. August, Justine Marie Anna, des Kaufmanns Georg Cantor aus St. Petersburg Tochter, alt 9 J. — Am 8. August, Moriz Ludwig, des h. B. u. Friseurs Wilhelm Brühl Sohn, alt 9 J. — Am 11. August, Margarethe Henriette, der Henriette Woller von Runkel Tochter, alt 3 M. 6 J. — Am 13. August, Katharine, der Gertrude Auer von Limburg Tochter, alt 4 M. 6 J. — Am 13. August, Eduard Joseph Friedrich, des Bedienten Eberhard Johann Dienstadt, B. zu Niederwalluf, Sohn, alt 3 J.

Affisen des III. Quartals 1857.

Heute Montag den 17. August.

1) Anklage gegen 1) Balthasar Klein, 60 Jahre alt, Kuhhirte, 2) Karl Klein, 20 Jahre alt, Tagelöhner, und Susanne Georg, 18 Jahre alt, ohne Geschäft, sämmtlich von Gaub, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

Herr Procurator Heeser.

2) Anklage gegen Adam Naheimer von Flörsheim, 39 Jahre alt, Schiffer, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler sen.

(Die beiden Anklagen finden ohne Geschwornen statt.)

Der Thüringer Wald.

Von Berthold Sigismund.

(Schluß aus No. 188)

Der neueste, vor einigen Jahren in Lauscha erfundene Glasartikel, mit dessen Fabrikation schon vier Glashütten sich beschäftigen, ist ganz geeignet, die Kinderwelt in Enthusiasmus zu versetzen; erfreut sich doch auch der Erwachsene an den prächtigen bunten „Glasmärbeln oder Märmeln“, jenen

kirschen- bis apfelgroßen Spieltugeln, welche in einer Hülle von eisklaren und buntfarbigem Glase prächtig glimmernde Glimmerschüppchen oder gewundene Emailstreifen enthalten. Da schon der schlichte Steinmarmor als Spielzeug über die halbe Erde ging, wie leicht mußte es diesen prächtigen Kugeln werden, die Herzen der Kinder zu erobern! Ihre Verfertigung ist ziemlich einfach. Die bunten Flitterchen aus Glimmer und buntem Glase werden in die teigige Glasmasse eingebettet und dann wird aus einem derartigen heißen Glasstabe mittels einer Zange, deren einer Arm messerartig ist, während der andre die Hälfte einer Flintenfugelform darstellt, ein Stück in der eisernen Kugelform rund gerollt und endlich von dem Stabe abgedreht. Der an der Ablösungsstelle entstandene Hügel wird zuletzt durch Abschleifen entfernt.

Die mehre Ruthen langen Glasröhren, welche so entstehen, daß zwei Gläser, deren Pfeifen an demselben Glasklumpen hängen, sich rückwärts voneinander entfernen, dienen theils zu Röhren für Thermometer und Barometer, deren tausende auf dem Thüringer Wald gemacht werden, theils als Material für die „Perlsmacher“. In Neuhaus und Igelschieb am Rennsteige trifft man solche Tausendkünstler, die an ihrer, durch den Glasbalg angefachten Lampe aus Glasröhren die zierlichsten Gegenstände bilden, Haus für Haus. Schneller als es sich beschreiben läßt, gestalten sie ein niedliches Theeservice für Puppen, oder ein nickendes Läubchen oder einen Cartesianischen Teufel. Mit bewundernswerther Behendigkeit spinnen sie das Glas zu dünnen seidenartigen Fäden, von denen ein Büschel dem bunten gläsernen Paradiesvogel seinen Prachtschweif giebt. Diese Künstler haben ihren Namen von ihrem Hauptfabrikate, den Perlen, von welchen sie alle erdenkliche Arten verfertigen. Ihre Musterkarte giebt der Phantasie den weitesten Spielraum. Diese Thautröpfchen werden im Ballstrauch des Salons glänzen; jene bescheidenen honiggelben und perlmutterfarbigen Kügelchen werden ein schlichtes Bürgerkind schmücken. Diese großen scharlachrothen Perlen prangen vielleicht noch in diesem Jahre im Ohrläppchen oder dem Nasenflügel einer Negerin. Jene weiße Schmelzstückchen gehen nach Amerika; dort sticht die Squaw damit die prächtigen hirschledernen Mocassins und bringt sie dann zum Verkaufe an die Niagarafälle. Mit diesen Glas-troddelchen pußt vielleicht ein Beduin sein Lieblingkameel.

Man sieht, daß der Thüringer aus dem Sande und Thone seines Gebirgs Gegenstände zu verfertigen weiß, die, überall beliebt, bis an die entferntesten Enden der Erde versandt werden. Nur Frieden, ohne den die Künste des Luxus nicht gedeihen, und Holz bedürfen die erfindungsreichen Leute, um alle Produkte, die ihnen ihre raube Heimat nicht gewährt, durch die Arbeit ihrer Hände einzutauschen. Gelänge es, aus nicht zu großer Entfernung gute brauchbare Kohlen auf bequemen Eisenbahnen herbeizuschaffen, so würde die Industrie in Thüringen einen Aufschwung nehmen, von dem die Vorfahren in ihren kühnsten Träumen sich keine entsprechende Vorstellung machen konnten. Unterdessen liegt den Thüringern die schwierige Aufgabe zur Lösung vor, mit dem Holztrag eines kleinern Areals, als es vor zehn Jahren war, nicht nur für die Heizung der jährlich sich mehrenden Wohnungen, sondern auch zum Betriebe der an Zahl und Production jährlich wachsenden Fabriken auszureichen. Möge es ihnen glücklich gelingen und der Ertrag der Brodfruchtbäume des Waldes immer genügen, um die biedern, fröhlichen, arbeits- und sanglustigen Waldleute zu versorgen!

(Aus Unterhalt. am häusl. Herd.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei A. Schmidt u. Stippacher 26, Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, Kaufel, Heuß, Jung, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Herrheimer, H. Müller, Müller, Sauereiff, Sengel, Junior, Stritter, Westenberger u. Schöll 14 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 29 Bäder.)

Kornbrod. Bei Heuß u. Müller 13 fr., May u. Wagemann 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Müller, Junior, Westenberger u. Sauereiff 4 1/2, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 1/2 Loth. — Bei Jung, A. Machenheimer, Marr, Finger, Schweisgut u. Stippacher 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Vogler, Wagemann, Herrheimer 18 fl., Stritter 18 fl. 8 fr., Koch u. Hahn 18 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Vogler, Wagemann 17 fl., Herrheimer 16 fl. 30 fr., Koch, Hahn 17 fl. 8 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Herrheimer 15 fl., Vogler, Wagemann 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 30 fr. — Bei Wagemann 10 fl. 20 fr., Hahn, Herrheimer 10 fl. 30 fr., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch

Dachfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein u. Frenß 17 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 13, Bär 14 fr.

Kalb- u. Schweinefleisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Baum, Bücher, Cron, Diener, Edingshausen, Meyer, Seebold, Seiler, Stuber u. Schnaas 12 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum, Bücher, Cron, Gäßler, Hees, Seebold, Stuber u. Weidmann 16, Diener, Frenß, Meyer, Reuder, Schenermann u. Thon 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Frenß, Hees, H. Käsebier, Seewald, Weidmann u. Weygandt 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Baum 24, Bücher, Frenß, H. Käsebier u. Chr. Ries 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein 28, P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Ch. Bücher u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 14. August.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

1048 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	12 fl. 6 fr.
106 " Korn	" " " 180 " "	8 fl. 44 fr.
160 " Gerste	" " " 160 " "	8 fl. 8 fr.
95 " Hafer	" " " 120 " "	6 fl. 33 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 8 fr. weniger.

bei Korn unverändert.

bei Gerste 1 fr. mehr.

bei Hafer 21 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " 10 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 14 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 18 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.